

TTF beim 2er-Mannschaftsturnier in Süssen mit Höhen und Tiefen

Zwei TTF-Teams starteten das Jahr mit der Teilnahme beim 2er-Mannschaftsturnier in Süssen. Das Duo Armin Zeh/Toni Papaiani spielte bei den Herren B fast nur gegen höherklassige erfahrene Bezirksklassenspieler. Trotzdem schlugen sie sich gegen Nürtingen (0:3) wacker, gegen FA Göppingen gelang dann sogar ein 2:1 Erfolg. Im entscheidenden Spiel ums Weiterkommen verloren Zeh/Papaiani nach taktisch hoch interessantem Match das Aufaktdoppel gegen Georgii Allianz Stuttgart im fünften Satz, im Anschluss kam Zeh mit den Schnittvarianten seines Gegners kaum zurecht und der 3. Gruppenrang war besiegelt. Insgesamt jedoch eine gelungene Vorstellung gegen die höherklassigen Gegner.

Erstmalig gesellten sich auch Kißleggs Damen in die Turnierszene. Svenja Krug/Sabrina Schorer spielten in der Damen B-Klasse (Bezirksklasse) eine überraschend gute Rolle. Zu Beginn gleich glattes 3:0 gegen FA Göppingen, keinen einzigen Satz gaben die jungen Damen ab. Im Anschluss erlebten sie eine 5-Satz-Niederlagenserie der härtesten Art. Im Krimi gegen die TG Beinstein (0:3) verlor Sabrina Schorer erst ihr Einzel nach Verlängerung und dann auch das Doppel hauchdünn im fünften Satz, so stand zwar eine 0:3-Niederlage auf dem Papier die man jedoch durchaus als „knapp“ bezeichnen kann. Das Drama nahm dann aber auch gegen die TTG Süssen seinen Lauf. Schnell lag Schorer/Krug mit 0:2 hinten, in beiden Einzel wollte es nicht klappen. Im Doppel dann auf einmal nach 0:2-Rückstand eine Topspinserie von Sabrina Schorer, das Spiel kippte und im fünften Satz gelang der umjubelte Sieg. Danach holte die an diesem Tag glänzend agierende Sabrina Schorer einen weiteren Zähler. Da aber Krug trotz gutem Spiel verlor, stand das Gesamtergebnis von 2:3 in den Listen, der Sprung aufs Treppchen wurde somit verpasst. Im letzten Duell des Tages gegen die TG Beinstein/DJK Sportbund Stuttgart, den späteren Siegern, war kaum was zu holen. Am Turnierende bedeutete dies den 4. Gesamtrang, viel Turnier Erfahrung und die Erkenntnis dass man bestens mithalten konnte.

Trotz einiger unglücklichen Niederlagen eine respektable Leistung aller TTF-Akteure und ein gelungener Ausflug ins Filstal.